

Haftpflichtrecht - Werkgeigentümerhaftung OR 58

In Betracht kommt ein Schadenersatzanspruch nach Artikel 58 OR. Nach dieser Bestimmung setzt die Haftung folgende Tatbestandselemente voraus:

1. Schaden

Ein Schaden ist eine unfreiwillige Vermögensseinbusse, die in einer Verminderung der Aktiven, einer Vermehrung der Passiven oder in entgangenem Gewinn bestehen kann.

2. Widerrechtlichkeit

Widerrechtlich ist eine Handlung insbesondere dann, wenn entweder eine Verletzung von absoluten Rechten vorliegt oder die Verletzung einer Schutznorm. Personen- und Sachschäden sind per se widerrechtlich.

gegeben

Liegen Rechtfertigungsgründe vor?

Ja

Nein

3.1 Natürliche Kausalität

Der natürliche Kausalzusammenhang ist gegeben, wenn die Mangelhaftigkeit eines Werkes nicht hinweggedacht werden kann, ohne dass auch der Schaden entfällt.

Im Gegensatz zu erwähnen:
Ein Werk ist ein Gegenstand, der stabil mit dem Erdboden verbunden und künstlich hergestellt oder angeordnet ist. Die Verbindung mit dem Boden kann auch nur vorübergehend sein.
Werkmangel: Ein Werkmangel kann in einer fehlerhaften Anlage oder Herstellung oder in mangelhaftem Unterhalt liegen (OR 58 Abs. 1).

3.2 Adäquate Kausalität

Der adäquate Kausalzusammenhang ist gegeben, wenn die Mangelhaftigkeit eines Werkes nach dem gewöhnlichen Lauf der Dinge und der allgemeinen Lebenserfahrung geeignet ist, eine Schädigung von der Art der eingetretenen herbeizuführen.

gegeben

Liegen Unterbrechungsgründe vor?

Ja

Nein

4. Werkgeigentümer

Werkgeigentümer ist, wer in sachenrechtlichem Sinne Eigentümer eines Werkes ist.

nicht gegeben

OR 58 nicht erfüllt

Obenstehendes TBE ist nicht erfüllt. Somit wird X nicht schadenersatzpflichtig.

nicht gegeben

Einwilligung (OR 44)

Dies setzt voraus, dass der Geschädigte in die schädigende Handlung eingewilligt hat.

gegeben

Notwehr (OR 52 Abs. 1)

Notwehr ist die berechtigte Abwehr einer Angriffs (OR 52 Abs. 1), wobei dieser gegenwärtig und rechts widrig und die Abwehr verhältnismässig sein muss.

gegeben

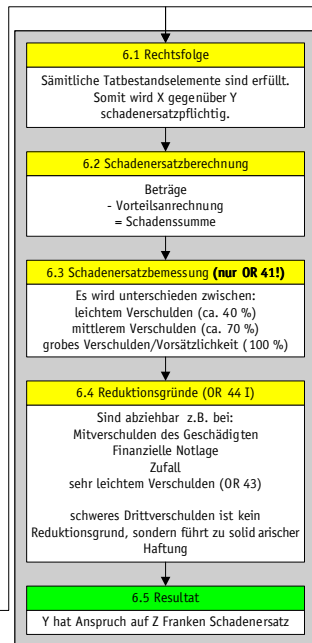
Notstand (OR 52 Abs. 2)

Notstand ist der Eingriff in fremdes Eigentum, um drohenden Schaden oder Gefahr für Leib, Leben oder Vermögen abzuwenden. Der Eingriff in fremdes Vermögen muss in einem vernünftigen Verhältnis zum drohenden Schaden stehen.

nicht gegeben

Grobes Selbstverschulden/Grobes Drittverschulden/Höhere Gewalt

Das (obiges Wort einfügen) ist eine derart intensive Schadensursache, dass das Verhalten von X nicht mehr adäquat erscheint. Eine Haftung ist somit ausgeschlossen.



Haftpflichtrecht

21.07.2003
Sabine Eckenberg, Ivo Ruff & Lukas Beutel

Haftpflichtrecht - Verschuldenshaftung OR 41 I

In Betracht kommt ein Schadenersatzanspruch nach Artikel 41 Abs. 1 OR. Nach dieser Bestimmung setzt die Haftung folgende Tatbestandselemente voraus:

1. Schaden

Ein Schaden ist eine unfreiwillige Vermögensseinbusse, die in einer Verminderung der Aktiven, einer Vermehrung der Passiven oder in entgangenem Gewinn bestehen kann.

2. Widerrechtlichkeit

Widerrechtlich ist eine Handlung insbesondere dann, wenn entweder eine Verletzung von absoluten Rechten vorliegt oder die Verletzung einer Schutznorm. Personen- und Sachschäden sind per se widerrechtlich.

gegeben

Liegen Rechtfertigungsgründe vor?

Ja

Nein

3.1 Natürliche Kausalität

Der natürliche Kausalzusammenhang ist gegeben, wenn das Verhalten nicht hinweggedacht werden kann, ohne dass auch der Schaden entfällt.

3.2 Adäquate Kausalität

Der adäquate Kausalzusammenhang ist gegeben, wenn das Verhalten nach dem gewöhnlichen Lauf der Dinge und der allgemeinen Lebenserfahrung geeignet ist, eine Schädigung von der Art der eingetretenen herbeizuführen.

gegeben

Liegen Unterbrechungsgründe vor?

Ja

Nein

4. Verschulden

Schuldhaftes Verhalten kann insbesondere in Fahrlässigkeit oder Vorsätzlichkeit (obj. Seite) bestehen.
Fahrlässigkeit: Verschulden wegen Fahrlässigkeit liegt vor, wenn der Schädiger die nach den Umständen gebotene Sorgfalt ausser Acht lässt. Massgebend ist dabei die Sorgfalt, die eine vernünftige Drittperson in der gleichen Situation aufgebracht hätte.
Vorsätzlichkeit: Verschulden mit Vorsätzlichkeit liegt vor, wenn der Schädiger die Schädigung will oder in Kauf nimmt.
Die subjektive Seite verlangt die Urteilsfähigkeit (ZGB 16 ff.) im fraglichen Zeitpunkt.

nicht gegeben

OR 41 nicht erfüllt

Obenstehendes TBE ist nicht erfüllt. Somit wird X nicht schadenersatzpflichtig.

gegeben

Einwilligung (OR 44)

Dies setzt voraus, dass der Geschädigte in die schädigende Handlung eingewilligt hat.

gegeben

Notwehr (OR 52 Abs. 1)

Notwehr ist die berechtigte Abwehr einer Angriffs (OR 52 Abs. 1), wobei dieser gegenwärtig und rechts widrig und die Abwehr verhältnismässig sein muss.

gegeben

Notstand (OR 52 Abs. 2)

Notstand ist der Eingriff in fremdes Eigentum, um drohenden Schaden oder Gefahr für Leib, Leben oder Vermögen abzuwenden. Der Eingriff in fremdes Vermögen muss in einem vernünftigen Verhältnis zum drohenden Schaden stehen.

nicht gegeben

Grobes Selbstverschulden/Grobes Drittverschulden/Höhere Gewalt

Das (obiges Wort einfügen) ist eine derart intensive Schadensursache, dass das Verhalten von X nicht mehr adäquat erscheint. Eine Haftung ist somit ausgeschlossen.

nicht gegeben

Einwilligung (OR 44)

Dies setzt voraus, dass der Geschädigte in die schädigende Handlung eingewilligt hat.

gegeben

Notwehr (OR 52 Abs. 1)

Notwehr ist die berechtigte Abwehr einer Angriffs (OR 52 Abs. 1), wobei dieser gegenwärtig und rechts widrig und die Abwehr verhältnismässig sein muss.

gegeben

Notstand (OR 52 Abs. 2)

Notstand ist der Eingriff in fremdes Eigentum, um drohenden Schaden oder Gefahr für Leib, Leben oder Vermögen abzuwenden. Der Eingriff in fremdes Vermögen muss in einem vernünftigen Verhältnis zum drohenden Schaden stehen.

nicht gegeben

Grobes Selbstverschulden/Grobes Drittverschulden/Höhere Gewalt

Das (obiges Wort einfügen) ist eine derart intensive Schadensursache, dass das Verhalten von X nicht mehr adäquat erscheint. Eine Haftung ist somit ausgeschlossen.

nicht gegeben

Einwilligung (OR 44)

Dies setzt voraus, dass der Geschädigte in die schädigende Handlung eingewilligt hat.

gegeben

Notwehr (OR 52 Abs. 1)

Notwehr ist die berechtigte Abwehr einer Angriffs (OR 52 Abs. 1), wobei dieser gegenwärtig und rechts widrig und die Abwehr verhältnismässig sein muss.

gegeben

Notstand (OR 52 Abs. 2)

Notstand ist der Eingriff in fremdes Eigentum, um drohenden Schaden oder Gefahr für Leib, Leben oder Vermögen abzuwenden. Der Eingriff in fremdes Vermögen muss in einem vernünftigen Verhältnis zum drohenden Schaden stehen.

nicht gegeben

Grobes Selbstverschulden/Grobes Drittverschulden/Höhere Gewalt

Das (obiges Wort einfügen) ist eine derart intensive Schadensursache, dass das Verhalten von X nicht mehr adäquat erscheint. Eine Haftung ist somit ausgeschlossen.